

MULCHEN



Illustrationen: Tetiana Bukhinska

#BODENFRUCHTBARKEIT
#MULCH
#MULCHEN
#MULCHMATERIAL
#PFLEGEMASSNAHME
#UNKRAUTBEKÄMPFUNG

1. «Mulch» stammt aus dem Englischen (mulch = «unverrottetes organisches Material»). Schon seit dem 16. Jahrhundert ist jedoch auch das Adjektiv mulch belegt, das in einigen ober-deutschen Dialekten «angefault» oder «weich» bedeutet.
2. Mulch wird als «Bodenbedeckung zur Förderung der Gare» definiert. Gemeint ist damit eine gezielte Abdeckung, die positive Auswirkungen auf Boden und Pflanzen hat.
3. Mulch reduziert die Verdunstung von Bodenwasser, reguliert die Bodentemperatur, hemmt das Wachstum von Unkraut und trägt zur Erhöhung der pflanzenverfügbaren Nährstoffe bei.
4. Als organische Mulchmaterialien eignen sich zum Beispiel Rasenschnitt, Laub, Stroh, Rindenmulch, Kompost oder Chinaschilf. Auch mineralische Materialien wie Splitt (Körnung 4–8 mm), Ziegelbruch (4–16 mm) oder dekorativer Glassplitt (5–10 mm) können verwendet werden.
5. Mulchmaterial wird in einer dünnen Schicht von etwa 2 bis 5 Zentimetern auf den Boden aufgebracht. Beim Rasenschnitt genügt bereits eine Schicht von 1 bis 2 Zentimetern. Darüber hinaus bezeichnet man auch das Abmähen mit gleichzeitiger Zerkleinerung, etwa auf landwirtschaftlichen Flächen, als «mulchen».

